

---

# WER SAGT, ES IST REAL?

**von**  
**Jean Tinder**

*Übersetzung: Gerlinde Heinke*

*Lektorat: Birgit Junker*

Es war ein interessanter Monat im Crimson Circle. Die meisten Gespräche unter den Mitarbeitern drehen sich zurzeit um zwei Dinge: Das Himmelskreuz und dass all die neuen Leute plötzlich ihren Weg zur Webseite finden. Beide Dinge sind aufregend – und etwas beängstigend.

Für viele von uns war unsere kleine Shaumbra-Welt eine wundervolle Herzensheimat gewesen, ein Ort knapp jenseits des Massenbewusstseins, wo wir uns willkommen und verstanden fühlen; ein Ort, wo wir an den verrückten Tagen hingehen können und wissen, dass wir nicht allein sind. Aber was ist, wenn die neuen Leute das nicht verstehen? Was ist, wenn *sie* uns verrückt nennen? Was ist, wenn sie alles durcheinanderbringen?

Wenn ich jeden Monat diese Kolumne schreibe, habe ich mich immer gefühlt, als würde ich an meine besten Freunde schreiben, nicht an einen Haufen ungehobelter Fremde. Aber hier ist die *eigentliche* Frage: wer ist tatsächlich derjenige, der sich über das alles ärgert?

Es ist sicher nicht mein Meister-Selbst, denn, nun ja, es ist ein Meister - reich an Weisheit und nicht vor Unsicherheit zusammengeschrumpft. Es ist nicht das unschuldige Wesen meiner „Vergangenheit“, das sich mutig freiwillig gemeldet hat, um dorthin zu gehen, wo noch kein Engel je zuvor hingegangen ist – in das größte Abenteuer im Omniversum. Und es ist nicht mein „zukünftiges“ Selbst, welches sich momentan im Glanz einer episch erfolgreichen Expedition in der Raum-Zeit sonnt. Nein, der Schwarzseher ist mein kleines menschliches Selbst, dass auf die harte Tour gelernt hat, klein zu bleiben, um sein Licht vor denen zu verstecken, die es nicht verstehen. Außer dass die Leute es jetzt verstehen *wollen*, was bedeutet, jetzt ist die Zeit für uns alle, um uns zu öffnen, hervorzutreten und gesehen zu werden.

Es geht um Folgendes: Wir verrückten Pioniere haben die Antwort auf die Energie-Sackgasse gefunden (es ist Selbst-Liebe) und schickten die Nachricht zurück an unsere Engel-Familien: „Hey, wir haben es endlich kapiert!“ Als die Information ankam und verdaut wurde, wurde schnell klar, dass die Besetzungen der Heimatbasis (unsere Engel-Familien) nicht mehr gebraucht werden, also schickten sie eine Nachricht an alle Mitglieder auf der Erde und darüber hinaus: „Hallo Familie, seht euch diese Schaumbra-Leute an, sie sind auf Gold gestoßen!“ Dann lösten sie sich auf und zogen hinaus in ihre eigenen Abenteuer. Das große Erwachen war da, angestiftet und begünstigt durch einen seltsamen Virus, der (aus meiner persönlichen Erfahrung heraus) irgendwie hilft, steckengebliebene Energie zu entwirren und abzutrennen. Und da sind wir jetzt – die Menschen, die die Botschaft erhalten haben, beginnen sich zu zeigen. Also, selbst wenn mein menschliches Selbst sich nicht so sicher über diese Entwicklungen ist, mein Ganzes Selbst ist begeistert.

Was mich zurück zum Himmelskreuz bringt. Letzten Monat habe ich einige Bedenken mitgeteilt, die ich wegen der ganzen Vorstellung hege. Auch andere haben ihr Zögern eingestanden, und ich finde, es ist begründet. Aber nur weil ich keine klare Vorstellung davon habe, was es bedeutet oder was passieren wird, bedeutet das nicht, dass ich mich abwende. Nein, das ist der Punkt, wo es darauf ankommt, wo ich meinen Worten Taten folgen lasse, wo der Sch\*\*ß real wird. Denn, wie ich oft gesagt habe, entweder ich glaube, dass ich meine Realität erschaffe, oder ich glaube es nicht. Ich kann nicht beides haben.

Vor diesem Hintergrund möchte ich ein paar Dinge mitteilen, die ich persönlich über das Himmelskreuz fühle. Als erstes, eine meiner liebsten Wahrheiten von Tobias:

### **„ES IST REAL, WENN IHR ES SO ERLAUBT.“**

Inwieweit bin ich bereit, dies zu glauben? Welche Grenzen habe ich dem gesetzt, was ich *wirklich* für möglich halte? Hier ein Beispiel (welches ich mit ein wenig Beklommenheit erzähle): Viele Jahre lang habe ich in meinen Träumen geniale Erfahrungen mit dem Schweben gemacht. Und in den letzten zehn Jahren oder so habe ich diese Fähigkeit oft bewusst geübt, um es in meinen Wachzustand zurückzubringen. „Ich muss nur diese kleine Verschiebung vollziehen und dann funktioniert es – erinnere dich daran!“ In meinen Träumen ist es so einfach, aber wenn ich aufwache, nun, Schwerkraft. Die Schwebeträume sind in letzter Zeit häufiger geworden, und vor ein paar Wochen rief ich ganz aufgeregt: „Seht her! Ich mache es UND ich bin wach!“ Dann bin ich aufgewacht. *Verdammt.*

Ein oder zwei Tage später, ich arbeitete gerade an etwas, wo Adamus über das Himmelskreuz sprach und wie die Schwerkraft nachlässt, begann ich mich seltsam zu fühlen. Eine Pause, ein paar tiefe Atemzüge, dann ein erschrockenes Erkennen – „So fühlt sich mein Traum-Körper an, wenn ich bereit bin zu schweben!“ – gefolgt von einem sofortigen Absturz in meinen ungläubigen Verstand: „Du *weißt*, dass das nicht möglich ist, nicht wahr?“ Aber halt ... vor langer Zeit existierte die Begrenzung „dieser Realität“ nicht. Bin ich bereit, es un-gewählt zu machen? Ich saß auf dem Sofa und überlegte einen kurzen Moment, aber ich stand nicht auf und versuchte zu schweben. Natürlich, es würde nicht funktionieren – weil ich „wusste“, dass es das nicht würde. Aber es stellt sich die Frage: Inwieweit bin ich bereit, meine Überzeugungen über diesen Bereich zu lockern? Entweder ich erschaffe meine Realität oder nicht. Inwieweit bin ich bereit, das zu akzeptieren?

### **„IM KERN ALLER DINGE HAT DIE DUALITÄT AUFGEHÖRT ZU EXISTIEREN.“**

Ich werde nie den Moment vergessen, als Adamus 2010 in Salzburg, Österreich, diese tiefgreifende Aussage machte. Etwas in mir hat sich an diesem Tag verändert, wie ein Langstrecken-Marathonläufer, der um die Ecke biegt und die Ziellinie direkt vor sich sieht. Die Dualität hat uns gut gedient, und jetzt wird sie nicht länger gebraucht. Aber noch einmal, inwieweit bin ich bereit, das zu akzeptieren? Unsere physische Realität basiert auf Dualität und beinhaltet das, was Adamus das „un-“ (oder das „nicht-“) von allem nennt. Mit dem Ende der Dualität bedeutet das vielleicht, dass dieser Stuhl und der „Nicht“-Stuhl in den anderen Bereichen zusammenfließen; dass dieses menschliche Ich und das Ich von Allem Was Ist sich jetzt zu einer Einheit vermischen; dass die Realität biegsam und reaktionsfähig wird, da alle ihre Anteile wieder zusammenkommen. Bin ich bereit, so viel Verantwortung für die Gestaltung meines Lebens zu übernehmen? Bin ich bereit, mein Leben zu leben, das nicht auf irgendetwas basiert, was von Adamus oder Tobias oder Kuthumi oder der Bibel oder dem Papst oder von irgendeinem toten Verwandten gesagt wird, sondern nur auf meiner eigenen Souveränität? Bin ich tatsächlich bereit, all das zu sein?

Mehr als alles andere geht es beim Ende der Dualität um das Ende des Getrenntseins von meinem Selbst. Ist es nur ein Märchen, dass ich in irgendeiner Realität da draußen ein großartiges Engel-Wesen bin, das die lächerliche Idee hatte, auf der Erde festzusitzen? Wenn ich das nur als eine Geschichte betrachte, muss ich nicht länger die volle Verantwortung übernehmen. Wenn ich das Himmelskreuz nur als eine weitere Karotte betrachte, hat derjenige, der sie baumeln lässt, die ganze Macht und ich bin immer noch ein glückloses Opfer. Aber wenn ich nicht länger an Machtspiele glaube, wie lange werde ich sie weiterhin spielen?

Jedes Mal, wenn ich die Wahl treffe, mir selbst zu vertrauen – unbesehenes, unbewiesenes, unfassbares Vertrauen – ist es mein Mensch, der wählt, meinem Ganzen Selbst zu vertrauen, und jedes Mal, wenn ich das tue, bringt es die Dualität von mir und MIR an wenig näher zusammen. Jedes Mal, wenn ihr das tut, bringt es euren Menschen und euer Göttliches auch ein wenig näher zusammen. Und jedes Mal, wenn das geschieht, kommen sich die Bereiche ein wenig näher, bis schließlich eine kritische Masse erreicht ist, ein Punkt, wo es kein Zurück mehr gibt, wo die Wiedervereinigung unausweichlich und unvermeidbar ist.

Ich glaube, darum geht es beim Himmelskreuz, die buchstäbliche Wiedervereinigung von dualen Bereichen, erlebt auf einer sehr individuellen Basis.

Es ist wie ein Zweikomponenten-Epoxid. Man kann die eine oder andere Komponente davon umrühren und nichts verändert sich. Vermischt man aber beide miteinander, entsteht plötzlich eine ganz neue Substanz, etwas vollkommen anderes als die individuellen Komponenten. Ich kann verstehen, warum Adamus sagte, wir sollten all unsere Probleme und unser Gepäck vor dem Himmelskreuz loslassen, weil es ansonsten „wirklich weh tun wird.“ Sobald das Epoxid vermischt wurde, gibt es kein Zurück mehr. Sobald die Bereiche begonnen haben zu verschmelzen, beginnt die gesamte Substanz der Realität sich zu verändern – langsam, Gottseidank – aber was werden wir damit machen? Ich denke, der „Schmerz“, den Adamus erwähnte, hat wahrscheinlich damit zu tun, wie ich mein Leben gestalte.

Wenn ich Karotten und Versprechungen und Ablenkungen für meine unbefriedigende Existenz verantwortlich mache, werden meine angehenden, verstärkten

Schöpferfähigkeiten es sogar noch unbefriedigender und frustrierender machen. Aber wenn ich die Begrenzungen in den Wind schieße und mich daran glauben lasse, dass alles möglich ist, dann ist es vielleicht wirklich wahr. Und wenn tausende bewusster Menschen ihre Träume als erfüllt wählen, wie könnte es dann nicht so sein – *und* dies die Welt in diesem Prozess verändern?

Was mir im Moment am wichtigsten erscheint, ist, bei allem und jedem so klar wie möglich zu sein, ganz besonders bei mir selbst, denn wenn ich mein Leben bestimme, sind die einzigen Unmöglichkeiten die, an die ich zu glauben wähle.

Wer hat die Autorität in meinem Leben, wenn nicht ich?

Wer sagt, es ist real oder nicht, außer mein eigenes Selbst?

-----

*„Ich kann euch eines sagen: Egal, welche Realität ihr wählt, sie ist real.“*

*(Master's Life 11)*

*„Der Weg ist der Code, den wir in den Zeiten von Atlantis geschaffen haben, um uns jetzt in diese Zeit zu bringen, um das Bekannte und das Unbekannte zusammenbringen.“*

*(Master Code)*